

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festgesetzt. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Briefträger, die Zustellboten und die Geschäftsstelle, Zögauerstr. 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Lieferung beim Rückgang des Bezugspreises.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für abgesetzte Wohnreze 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschl. Umhängesteuer, Schmelzei und tabellarischer Satz mit Ausschlag. Anzeigenannahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen geschehen langs werden tags vorher erbeten. Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbeholdt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Nr. 45.

Donnerstag, den 12. April 1928.

31. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser

- * Eine internationale Notenkonferenz findet zurzeit in Paris statt, an der auch die Deutsche Reichsbank beteiligt ist.
- * Aus dem Berliner Kriminalgericht wurde ein in Untersuchung befindlicher Kommunist, der Schriftsteller Otto Braun, von sieben höchsten Gerichten entlassen und befreit.
- * Die in Ausland verhafteten deutschen Ingenieure sind nach Moskau verbracht worden, wo alsbald der Prozeß gegen sie beginnen soll.
- * Bei einem Prozeß in Pittsburg wurden entseftliche Einzelheiten des sogenannten Ku-Klux-Klan-Bundes enthüllt.

Deutschlands Reparationszahlungen.

Ein Bericht des Reparationsagenten. Der Reparationsagent Parker Gilbert veröffentlicht eine Übersicht über die im vierten Annuitätensjahr dieser vorzunehmenden Zahlungen. In der Zeit vom 1. September 1927 bis 31. März 1928 haben in Goldmark rund erhalten: Frankreich 450 Millionen, Großbritannien 185 1/2 Millionen, Italien 63 1/2 Millionen, Belgien 62 Millionen, Jugoslawien 31 Millionen, Amerika 39 1/2 Millionen, Rumänien 84 Millionen, Japan 36 Millionen, Portugal 48 Millionen, Griechenland 62 000 und Polen 177 000. Zu der Liste des Reparationsagenten befinden sich am 31. März noch etwa 168 Millionen Mark, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht verausgabt waren. Für Sachlieferungen wurden dem Reparationsagenten 419 Millionen und für die Belegungstruppen 404 Millionen beziffert.

Parker Gilberts Sendung.

Dr. Köhler beim Papst. Der in Rom weilende deutsche Reichsfinanzminister, Dr. Köhler, wurde in privater Audienz von Papst Pius XI. empfangen. Der Papst ließ sich eingehend über die allgemeinen politischen Verhältnisse in Deutschland unterrichten. Weiter hatte Köhler den Kardinalstaatssekretär Gappert besucht. Beim deutschen Reichsfinanzminister fand ein Frühstück zu Ehren des Reichsfinanzministers statt, an dem neben dem bayerischen Gesandten, Baron von Ritter, u. a. auch die frühesten Staatssekretäre von Hinke und von Kühmann teilnahmen. Für die nächsten Tage erwartet man wichtige Verhandlungen mit Bezug auf die Reparationsangelegenheiten und die Gesamtregelung der Kriegsschuldfrage. Man nimmt an, daß der gleichzeitig in Rom weilende Reparationsagent Parker Gilbert versuchen wird, Aufschluß zu seiner Ansicht über den Neustich des Reparationsplanes zu bestehen. Die Vorschläge Gilberts sollen aber in Rom vorläufig nur mit harter Zurückhaltung in Betracht gezogen werden.

Deutsch-russische Beziehungen.

Die verhärtete Deutschen. In Moskau beriefene Witminow auf einer erweiterten Sitzung des politischen Bureau über die Beratungen der Abrüstungskonferenz und über seine Verhandlungen mit dem türkischen Außenminister. Besondere Bedeutung legte Witminow seiner Unterredung mit Reichsaussenminister Dr. Stresemann in Berlin über die Deutsch-russischen Beziehungen bei. Witminow verbreitete sich über die Einstellung der Reichsregierung zu den Verhandlungen und betonte die Notwendigkeit der Regelung der deutsch-russischen Beziehungen. Der Volkskommissar für Auswärtiges, Tschitscherin, teilte dem deutschen Botschafter Grafen Brodorski mit, daß der Prozeß gegen bis im Dezember verhafteten deutschen Ingenieure bereits Mitte April stattfinden wird. Der Prozeß werde in Moskau geführt, die Verhafteten befänden sich schon auf dem Wege nach Moskau.

Die Ostpreußenhilfe des Reiches.

Eine amtliche Aufklärung. Gegenüber Presseäußerungen der letzten Tage, die sich mit der von Reich und Preußen angelegten „Ostpreußenhilfe“ beschäftigten, wird amtlich darauf hingewiesen, daß die von der Regierung für diesen Zweck angeforderten Mittel vom Reichstag erst am Tage vor seiner Auflösung, also am 30. März d. S., bewilligt worden sind, und daß daher die Reichsentscheidungen bis zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage waren, über die Mittel zu verfügen. Anzumerken ist bereits für einen Teil der beschlossenen Hilfsmittel eine größere

Summe bereitgestellt und der zuständigen Stelle in Preußen zugestellt worden. Nachdem noch in der letzten Woche des Monats März in Königsberg eine eingehende Verhandlung über die Durchführung der einzelnen Hilfsmittelmaßnahmen mit den Vertretern der ostpreussischen Wirtschaft gepflogen worden sind, kann die Provinz Ostpreußen, deren schwere Schädigung durch die Abtrennung von Mittel- und nördlich gegenwärtige wirtschaftliche Not von den verantwortlichen Stellen in vollem Maße gemildert wird, darauf rechnen, daß auch die übrigen Teile des Ostpreußenhilfsprogramms in Kürze verwirklicht werden.

Aman Allah in Berlin.

In ärztlicher Behandlung. Der König und die Königin von Afghanistan sind mit kleinerem Gefolge, aus Paris kommend, in Berlin eingetroffen. Zum Empfang hatten sich der türkische Gesandte, der persische Gesandte sowie der afghanische Gesandte mit dem gesamten Personal der hiesigen afghanischen Gesandtschaft und die in Berlin studierenden afghanischen Studenten, ferner der Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt Freiherr v. Nischhofen und Gesandtschaftsrat Grobba auf dem Bahnhof eingefunden. Der afghanische König, der mit der Königin in der afghanischen Gesandtschaft Wohnung nahm, wird während seines hiesigen Aufenthaltes einen ärztlichen Konsultieren. Der König leidet seit längerer Zeit an einer Entzündung der Mandeln, die eine längere ärztliche Behandlung notwendig macht. Infolge dessen wird der König voraussichtlich erst Ende April oder Anfang Mai nach Afghanistan fahren, nachdem er sich kurze Zeit in Warschau aufhalten haben wird. Von Moskau wird sich Aman Allah nach Kenningrad begeben, wo eine Besichtigung der russischen Flotte stattfinden, und von dort aus begibt er sich nach der Krim. Nach Beendigung des Besuchs in der Sowjetunion wird das afghanische Königspaar nach Angola fahren und vor der Rückkehr nach Afghanistan auch noch dem Schah von Persien einen Besuch abstatten.

Evangelischer Reichstellersntag.

Zusammenkunft in Magdeburg. Die letzte Tagung des Evangelischen Reichstellersbundes wurde in Magdeburg unter Vorsitz des Vorstandes von Erzbischof Köhler abgehalten. Vorsitzender Dr. Köhler leitete die Geschäftsführung des Bundes, beriet über die sozialpolitische Lage und über die Aussichten der bevorstehenden Parlamentswahlen. Nach einigen weiteren Reden, die sich über Paris und Thronerbschaft des Schwedens drehten, hielt der Reichstellers Generalsekretär Dr. Diebelius in Berlin über das Thema:

„Die deutsche Schuld und die Kulturkreis der Gegenwart.“ Dr. Diebelius führte u. a. aus: Nach dem Scheitern des Reichsschuldenplans vorläufig die bisherige Reichsliste zu gelten. Aber die evangelische Elternschaft kann nicht beständig lauer warten, denn sie hat ihren Kindern gegenüber unauflösbare Pflichten. Wohl wissen wir, daß die Unsicherheit auf dem Gebiete der Schule ihre Wurzeln in der allgemeinen Kulturkrise hat, Nationalisierung, Spezialisierung, Zersplitterung und Verwässerung sind ihre Konsequenzen. In bezug auf die sittlichen Dinge besteht in unserer Volkseine Einheitlichkeit mehr und jede sittliche Erziehung bedingt in aller Öffentlichkeit Anerkennung. Genuß der Zucht ist unvollständig ohne geistliche Begleitung. Die katholische Kirche hat den Kampf um aller Geistes aufgenommen und eine zielbewusste Kulturpolitik eingeschlagen. Auch wir dürfen nicht zurückbleiben. Die Autonomie der Bildung muß nicht ablehnen, denn sie schließt an der Wirtschaft. Daraus folgt für uns die Pflicht, die evangelische Schule, auf die wir Rechtsansprüche haben, von innen heraus wieder herzustellen oder neu zu schaffen. Diese Schule gilt zunächst für die evangelische Elternschaft, die niemand von ihrer Verantwortung befreien kann. Im dem Kampfe um die evangelische Schule wird zum erstenmal seit 400 Jahren der Gedanke des allgemeinen Biederrechts wieder lebendig; im Bunde mit wirklich evangelisch-christlichen Lehren wird aus dieser Kampf geführt.

Ein kommunistischer Handstreich.

Gefangenenerziehung in Berlin-Moabit. Eine durchaus widerrechtlich anmutende Gefangenenerziehung spielte sich im neuen Kriminalgerichtsgebäude in Berlin-Moabit ab. Zu dem Vorzimmer des Sondergerichtsdirektors Dr. Voigt, in dem sich der wegen Hochverrats verhaftete kommunistische Schriftsteller Otto Braun, von zwei Justizbeamten bewacht, zu einer ihm vom Untersuchungsrichter gestatteten Unterredung mit einem Fräulein Olga Benario eingefunden hatte, drangen plötzlich sieben bewaffnete junge Russen ein, riefen das Äußerste: „Sünde hoch!“, bedrängten

die Beamten mit Messern, schlugen den einen von ihnen mit einem Gummihügel nieder und versuchten auch den anderen zu überfallen, was ihnen aber nicht gelang. Obwohl auf Alarmrufe hin von allen Seiten Beamte herbeieilten, konnten die Eindringlinge mit dem Gefangenen Braun und der Besucherin entkommen und in einem bereitstehenden Auto entweichen. Einer von den sieben Kommunisten konnte am Hauptort des Kriminalgerichtsgebäudes festgenommen werden. Er gab an, daß er in der Nacht des Schlagschusses beständig wartete. Aber die Verantwortlichen der Missetatigen mit der absicht nichts wissen; er gab jedoch an, daß die Einführung Otto Brauns schon seit acht Tagen sorgfältig vorbereitet worden sei.

Schredensaten des „Ku-Klux-Klan“.

Auffeherregende Enthüllungen. In Pittsburg in den Vereinigten Staaten befindet sich zurzeit ein Prozeß ab, der entseftliche Einzelheiten der Tätigkeit des Ku-Klux-Klan-Bundes gewährt, der oft genannten amerikanischen Geheimverbindung, die sich fast überall im Umkreis einer Art Anarchismus anmaßet, noch vorzugsweise in den Südstaaten. Zeugen bekunden, wie diese Geheimorganisation Mitglieder löste, katholische Kirchen anzündete und Bombenanschläge verübte. Acht Leute, die dem Geheimbund unangenehm waren, wurden vom Ku-Klux-Klan-Gericht zum Tode verurteilt und in Gegenwart von ungenannten Mitgliedern des Bundes in vollen Köstlichkeiten getötet. Entseftliche Grausamkeiten, wie das Überziehen der Opfer mit Öl und Feuer, dann Verbrennen am Scheiterhaufen, wurden von den Zeugen ausgesagt. In Ohio erzielten organisierte Kadretreier den Befehl zum Niederbrennen der katholischen Kirchen. Weiter geht aus den Berechnungen hervor, daß der Leiter des Bundes Bundes nach Mexiko schickte, um dort Unruhen anzufachen und so die amerikanisch-mexicanische Spannung zu verschärfen.

Die Kommunistenverhaftungen in Japan.

Russische Volkswirtschaftsmethoden. Die Behörden in Japan gehen gegen die Kommunisten in Japan hart vor. Die japanische Regierung hat die Landarbeiterpartei („Rancho“), den japanischen Arbeiterrat und die Liga der proletarischen Jugend als kommunistische Organisationen aufgehört. In den verschiedenen Gegenden des Landes seien, so meldet der Polizeibericht, nach dem alten Zensurgesetz sogenannte „Zellen“ gebildet worden, die Mittelpunkt der roten Propaganda werden und die Keime zu einer Volkswirtschaft des Landes bilden sollten. Von den mehr als 1000 Verhafteten werden 450 unter Anklage gestellt. Die Verhaftung soll dadurch bedeutend verstärkt worden sein, daß aus Ausland Führer, die mit den Kampfmethoden der Dritten Internationale vertraut waren, herangezogen worden sind. Diese Russen wurden zu Kommunisten und Leitern der einzelnen Zellen ernannt, deren es eine ganze Anzahl gab, so für die Industrie, für die Landwirtschaft, für die allgemeine Propaganda usw.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Angefallenenot im Saargebiet.

In einer Versammlung des Gewerkschaftsbundes der Angefallenen wurde festgestellt, daß die Stellungslage der Angefallenen und besonders der älteren von ihnen im Saargebiet in erschreckendem Maße zunimmt. Der Gewerkschaftsbund hat sich bereits mit der Regierungskommission ins Benehmen gesetzt und nach einem Bescheid des Ministers Rothmann von Regierungseite bei der Direktion der Saargruben und bei der Maschinenfabrik Ehrhardt und Lehmer Schritte unternommen. Die Versammlung stellte weiter die Forderung, daß die Saarregierung recht bald eine Verordnung zum Schutze der älteren Angefallenen erlassen und damit den gesetzlichen Bestimmungen des Reiches sowie der Nachbarstaaten Frankreich und Luxemburg entsprechen wird.

Massenaußenwanderung aus dem Melaneflande. Die Regierung hat der Erhöhung der Anwerbestellen- und Sichtvermerkgebühr für deutsche Offizianten in Kianan bei eine Abwanderung von Deutschen aus dem Melaneflande

beruht. Unter den rund 800 im Schindelmehle-Ortenlager untergebrachten Auswanderern befinden sich 650 Deutsche aus dem Memellande, die größtenteils aus Memel selbst gekommen sind. Die meisten haben sich zum Verlassen ihrer Heimat auf Grund des Gerichts entschieden, da sie nicht in der Lage gewesen wären, die erhöhten Ausreisegeldgebühren zu zahlen. Fast alle Familien sind völlig mittellos. Die überwiegende Mehrzahl der Ausgewanderten liegt sich aus Sozialarbeitern zusammen, denen für längere Zeit jede Arbeitsmöglichkeit genommen ist. Nur ein verschwindend kleiner Teil besteht aus Landarbeitern.

Deutsch-finnischer Handelsvertrag.

Am 7. April ist in Bangkok ein Freundschafts-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Siam von den Bevollmächtigten beider Regierungen unterzeichnet worden. Der neue Vertrag soll an die Stelle des vorläufigen deutsch-finnischen Wirtschaftsvertrags vom 28. Februar 1924 treten. Er gewährt beiden Staaten die Meistbegünstigung für Handel, Schifffahrt und Niederlassung, enthält eine Schiedsgerichtsanklage für die Auslegung seiner Bestimmungen und stellt die Handelsbeziehungen zwischen beiden Staaten auf eine gesicherte rechtliche Grundlage. Der Vertrag wird am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft treten.

Unbesetzte Grenzgebiete aus Polen.

In einer der letzten Nächte verlusteten etwa 16 bis 18 Personen aus Polen die deutsch-polnische Grenze bei Polowen, Kreis Vrb, zu überschreiten. Sie wurden von vier polnischen Schlepfern bis zur Grenze gebracht, fesselten hier aber auf einen polnischen Hofen, der aus seinem Karabiner sofort Alarmrufe abgab. Er wurde aber von den Überwachen übermächtig, die ihm den Karabiner entzogen und ihn mit diesem beschwerten. Die Überwachen sind dann unentfesselt über die Grenze gelangt. Auf polnischem Boden ist inzwischen einer der vier Schlepfer verhaftet worden.

Japan.

Verfälschung gegen den Mikado aufgedeckt. In Tokio ist eine kommunisierende Verfälschung, die gegen den Kaiser von Japan gerichtet ist, entdeckt worden. Die Entdeckung der Verfälschung hat im ganzen Lande große Erregung hervorgerufen. Die verfaßten kommunisierenden Mitteilungen werden sämtlich beschuldigt, an dem Komplott gegen den Kaiser beteiligt zu sein. Auch Moskau soll die Hand hierbei im Spiele haben, da die Nachrichten bei den letzten Parlamentswahlen Wahlergebnisse von Rußland erhalten hätten.

Frankreich.

Internationale Konferenz der Notenbanken. In Paris begann unter dem Protektorat des Völkerbundes eine Tagung von Sachverständigen der verschiedenen Notenbanken. An der Tagung, die die erste ihrer Art ist, nahmen die Delegierten der Vereinigten Staaten, der Schweiz, Belgiens, Frankreichs, der Niederlande, der Tschechoslowakei, der Federal Reserve Bank von New York, der Bank von England, der Bank von Italien, Bulgariens, der Schweiz, Österreichs, Griechenlands, Ungarns, Jugoslawiens, Dänemarks, Hollands, Polens, Schwedens, Norwegens, Rumaniens, Letlands, Estlands und Litauens teil. Die Tagung, die auf Veranlassung der Finanzabteilung des Völkerbundes zusammengetreten ist, hat keinen politischen Charakter und ist rein technischen Fragen gewidmet. Im Vordergrund stehen bessere Unterrichtung für den Geldmarkt und Kreditfragen.

Rußland.

Die deutschen Ingenieure in Moskau. Die Ankunft der verhafteten deutschen Ingenieure in Moskau war ihrem Ausgangspunkt geworden. Der Eisenbahningenieur in der Nähe der Werkstätten befanden, wurde sofort beim Eintreten in der Umgebung von Moskau von Truppen umringt. Die Gefangenen wurden in Automobilen nach dem Lubjantagefängnis gebracht. Weitere Vernehmungen werden nicht mehr stattfinden, da die Anklageschrift bereits abgeschlossen ist. Die deutschen Ingenieure sollen die Eisenbahnfahrt im allge-

meinen gut überstanden haben. Nur Meyer soll noch immer unter seinem Nervenzusammenbruch leiden. Die Anklageschrift wird vor allem auf die §§ 57 und 58 des Strafgesetzbuchs. Den deutschen Ingenieuren wird sie in deutscher Sprache überreicht werden.

Nordamerika.

Blutige Wahlen in Chicago.

Bei den Vorwahlen zu den Staats- und den lokalen Wahlen in Chicago ist es zu schweren Ausschreitungen gekommen. Im wesentlichen zu entscheiden, ob die Partei des Bürgermeisters Thompson oder die durch seine Engländerfreundlichkeit bekannte, sich fernerhin ausschlaggebend machen soll, 3600 Wählern und Hilfsmannschaften waren aufgestellt. Bei den Ausschreitungen wurden ein Polizist getötet und ein Polizist schwer verwundet. Zwei Wahlhelfer sowie mehrere Wahlmänner sind in Automobilen entführt worden. An zahlreichen Stellen wurden die Wählern geräut. Dem Polizeipräsidenten wurde mit Erschießen bedroht. Die ganze Verbrechenswelt Chicago's war auf den Beinen und machte die Straßen der Stadt, insbesondere in der Nähe der Wahllokale, unsicher. Die Wahlen endeten mit einer Niederlage der Thompson-Partei. Ein bekannter Neger, ein politischer Gegner Thompsons, wurde von sechs Männern in einem Automobil verfolgt und von ihnen erschossen.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Die deutsch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen, deren Beginn ursprünglich auf den 16. April angesetzt war, sind bis auf weiteres verschoben worden.
Berlin. Der Vorstand des Deutschen Verbandes der Eisenbahnen tritt am 18. April im Rathaus zu Eisenach zu einer Sitzung zusammen.
Berlin. Der auf dem Luftwege eingetroffene frühere englische Luftfahrminister Frederick Guest besuchte den Flughafen Berlin-Spandau. Er erklärte, dass die deutsche Berliner Flotte sei, die Fortschritt der Luftfahrt in Deutschland zu fördern.

Koblenz. Die Rheinlandkommission hat die Reichsabordnung in Ezer am 12. April um 10 Uhr morgens in Ezer am 12. April, die in der Zeit von 1914 bis 1918 zur Verladung von Truppen hergerichtet worden sind, abzureißen oder unbrauchbar zu machen.
Paris. In China ist eine heftige Kämpfe im Gange. In der Gegend von Schanghai sind die Vorbereitungen im Gange. Sie haben die Kosten der Expedition von Tsing Tsing erobert und stehen in Richtung der Großen Mauer vor.
Berlin. Der sozialistische Dampfer „Derefer“ mußte wegen des Sturmes in hiesiger Nähe zurück gehen. Die Marinebehörden haben sofort einen Rettungsflieger abgeschickt, um die Mannschaft zu befreien, an Land zu gehen.

Berlin. Der Reichspräsident hat die unterbreitete dem Reichstag das Entschuldigungsdekret für die in der Zeit von 1914 bis 1918 zur Verladung von Truppen hergerichtet worden sind, abzureißen oder unbrauchbar zu machen.
Berlin. Der Reichspräsident hat die unterbreitete dem Reichstag das Entschuldigungsdekret für die in der Zeit von 1914 bis 1918 zur Verladung von Truppen hergerichtet worden sind, abzureißen oder unbrauchbar zu machen.

Stand der Winterfrüchte im Deutschen Reich

Der Winterfrüchteertrag der ersten Wintermonate war für die Entwicklung der Getreideernte im allgemeinen nicht ungünstig. Erst der Beginn des Monats März einsetzende Nachwinter führte den Saaten durch frohen Temperaturwechsel (frohe Nächte bei wärmeren Tagen) Schaden zu. Besonders hart machte sich dieser Temperaturwechsel in den östlichen Gebieten des Reiches bemerkbar, wo demgemäß mit größeren Auswinterungschäden zu rechnen sein wird. Verhältnismäßig günstig wird der Stand von Wintergetreide beurteilt, dessen Hauptanbaugesbiet (Wirttemberg) am wichtigsten unter dem Wintergetreide steht.
Die Ernte der Winterfrüchte ist in Gegenden, wo der Boden lange Zeit geteilt war, noch zurück, sonst aber bereits im vollen Gange. Allgemein bestehen noch lebhaft Klagen über starkes Vertommen von Feldmäusen, denen das Wintergetreide nicht in dem erwarteten Umfang geschadet hat.
Unter Zugrundelegung der Zählnoten 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering ergibt sich im Reichsdurchschnitt folgende Bestandszahl der Winterfrüchte: Wintergetreide 3,2 (im Dezember 1927: 2,7), Wintergetreide 2,9 (2,5), Wintergetreide 3,3 (2,9), Wintergetreide 3,3 (2,7).

Elf Kinder verbrannt.

In drei verschiedenen Orten fanden in den Osterferien Kinder den Tod in den Flammen. In Langhelmsdorf, Kreis Bollenhain, brannte am Abend des Ostermontags die etwas abseits vom Dorfe gelegene Pfarrscheune des Landwirts Walter vollständig nieder. Vier Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren, die im Gebäude schliefen, sind verbrannt. Der Vater, der Wirt ist, war abends, nachdem er die Kinder ins Bett gebracht hatte, weggegangen, so daß die Kinder allein im Hause waren. Als Entschuldigungsursache des Feuers wird Brandstiftung angenommen.
In einer Ortschaft im Kreise 28 Bau in Pommerellen verbrannten fünf Kinder einer polnischen Arbeiterfamilie, während die Mutter ausgegangen und der Vater auf Arbeit war.

In Uggau in Borsdorf wurde das Haus eines Schumachermeisters durch Feuer zerstört. Der zehnjährige Sohn und die dreizehnjährige Tochter des Besitzers fanden in den Flammen den Tod. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der Schumachergehilfe Johann Augler aus Sachsen verhaftet.

Berliner Produktbörse.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Hektogram, fest für 100 Hektogram in Reichsmark.

Welsch, märk.	11. 4.	10. 4.	Welsch 1. Art.	11. 4.	10. 4.
normsch.	254-257	251-254	Roth 1. Art.	17,9	17,2
Hoag, märk.	265-267	262-264	Hoag 1. Art.	—	—
normsch.	—	—	Leinwand	—	—
Welschpreis	—	—	Woll-Größen	40-57	40-57
Wollpreise	240-282	238-280	1. Art.	35-37	35-37
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	25-27	25-27
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	24,0-25,0	24,0-25,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	23,0-24,0	23,0-24,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	22,0-23,0	22,0-23,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	21,0-22,0	21,0-22,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	20,0-21,0	20,0-21,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	19,0-20,0	19,0-20,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	18,0-19,0	18,0-19,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	17,0-18,0	17,0-18,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	16,0-17,0	16,0-17,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	15,0-16,0	15,0-16,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	14,0-15,0	14,0-15,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	13,0-14,0	13,0-14,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	12,0-13,0	12,0-13,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	11,0-12,0	11,0-12,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	10,0-11,0	10,0-11,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	9,0-10,0	9,0-10,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	8,0-9,0	8,0-9,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	7,0-8,0	7,0-8,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	6,0-7,0	6,0-7,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	5,0-6,0	5,0-6,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	4,0-5,0	4,0-5,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	3,0-4,0	3,0-4,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	2,0-3,0	2,0-3,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	1,0-2,0	1,0-2,0
Wollpreise	—	—	Wollgrößen	0,0-1,0	0,0-1,0

* Berliner Getreidebörse. 1. Qualität 170 Mark, 2. Qualität 168 Mark, abfallende Sorten 154 Mark pro Zentner. Tendenz: Ruhig.
* Berliner Magerfleischmarkt. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 223 Schweine, 398 Ferkel. Verkauf: Mäßig. Preise für 100 kg: 1. Qualität 38-40, 2. Qualität 35-37, 3. Qualität 32-34, 4. Qualität 28-30, 5. Qualität 25-27, 6. Qualität 22-24, 7. Qualität 19-21, 8. Qualität 16-18, 9. Qualität 13-15, 10. Qualität 10-12, 11. Qualität 7-9, 12. Qualität 4-6, 13. Qualität 1-3, 14. Qualität 0-2, 15. Qualität 0-1, 16. Qualität 0-1, 17. Qualität 0-1, 18. Qualität 0-1, 19. Qualität 0-1, 20. Qualität 0-1, 21. Qualität 0-1, 22. Qualität 0-1, 23. Qualität 0-1, 24. Qualität 0-1, 25. Qualität 0-1, 26. Qualität 0-1, 27. Qualität 0-1, 28. Qualität 0-1, 29. Qualität 0-1, 30. Qualität 0-1, 31. Qualität 0-1, 32. Qualität 0-1, 33. Qualität 0-1, 34. Qualität 0-1, 35. Qualität 0-1, 36. Qualität 0-1, 37. Qualität 0-1, 38. Qualität 0-1, 39. Qualität 0-1, 40. Qualität 0-1, 41. Qualität 0-1, 42. Qualität 0-1, 43. Qualität 0-1, 44. Qualität 0-1, 45. Qualität 0-1, 46. Qualität 0-1, 47. Qualität 0-1, 48. Qualität 0-1, 49. Qualität 0-1, 50. Qualität 0-1, 51. Qualität 0-1, 52. Qualität 0-1, 53. Qualität 0-1, 54. Qualität 0-1, 55. Qualität 0-1, 56. Qualität 0-1, 57. Qualität 0-1, 58. Qualität 0-1, 59. Qualität 0-1, 60. Qualität 0-1, 61. Qualität 0-1, 62. Qualität 0-1, 63. Qualität 0-1, 64. Qualität 0-1, 65. Qualität 0-1, 66. Qualität 0-1, 67. Qualität 0-1, 68. Qualität 0-1, 69. Qualität 0-1, 70. Qualität 0-1, 71. Qualität 0-1, 72. Qualität 0-1, 73. Qualität 0-1, 74. Qualität 0-1, 75. Qualität 0-1, 76. Qualität 0-1, 77. Qualität 0-1, 78. Qualität 0-1, 79. Qualität 0-1, 80. Qualität 0-1, 81. Qualität 0-1, 82. Qualität 0-1, 83. Qualität 0-1, 84. Qualität 0-1, 85. Qualität 0-1, 86. Qualität 0-1, 87. Qualität 0-1, 88. Qualität 0-1, 89. Qualität 0-1, 90. Qualität 0-1, 91. Qualität 0-1, 92. Qualität 0-1, 93. Qualität 0-1, 94. Qualität 0-1, 95. Qualität 0-1, 96. Qualität 0-1, 97. Qualität 0-1, 98. Qualität 0-1, 99. Qualität 0-1, 100. Qualität 0-1, 101. Qualität 0-1, 102. Qualität 0-1, 103. Qualität 0-1, 104. Qualität 0-1, 105. Qualität 0-1, 106. Qualität 0-1, 107. Qualität 0-1, 108. Qualität 0-1, 109. Qualität 0-1, 110. Qualität 0-1, 111. Qualität 0-1, 112. Qualität 0-1, 113. Qualität 0-1, 114. Qualität 0-1, 115. Qualität 0-1, 116. Qualität 0-1, 117. Qualität 0-1, 118. Qualität 0-1, 119. Qualität 0-1, 120. Qualität 0-1, 121. Qualität 0-1, 122. Qualität 0-1, 123. Qualität 0-1, 124. Qualität 0-1, 125. Qualität 0-1, 126. Qualität 0-1, 127. Qualität 0-1, 128. Qualität 0-1, 129. Qualität 0-1, 130. Qualität 0-1, 131. Qualität 0-1, 132. Qualität 0-1, 133. Qualität 0-1, 134. Qualität 0-1, 135. Qualität 0-1, 136. Qualität 0-1, 137. Qualität 0-1, 138. Qualität 0-1, 139. Qualität 0-1, 140. Qualität 0-1, 141. Qualität 0-1, 142. Qualität 0-1, 143. Qualität 0-1, 144. Qualität 0-1, 145. Qualität 0-1, 146. Qualität 0-1, 147. Qualität 0-1, 148. Qualität 0-1, 149. Qualität 0-1, 150. Qualität 0-1, 151. Qualität 0-1, 152. Qualität 0-1, 153. Qualität 0-1, 154. Qualität 0-1, 155. Qualität 0-1, 156. Qualität 0-1, 157. Qualität 0-1, 158. Qualität 0-1, 159. Qualität 0-1, 160. Qualität 0-1, 161. Qualität 0-1, 162. Qualität 0-1, 163. Qualität 0-1, 164. Qualität 0-1, 165. Qualität 0-1, 166. Qualität 0-1, 167. Qualität 0-1, 168. Qualität 0-1, 169. Qualität 0-1, 170. Qualität 0-1, 171. Qualität 0-1, 172. Qualität 0-1, 173. Qualität 0-1, 174. Qualität 0-1, 175. Qualität 0-1, 176. Qualität 0-1, 177. Qualität 0-1, 178. Qualität 0-1, 179. Qualität 0-1, 180. Qualität 0-1, 181. Qualität 0-1, 182. Qualität 0-1, 183. Qualität 0-1, 184. Qualität 0-1, 185. Qualität 0-1, 186. Qualität 0-1, 187. Qualität 0-1, 188. Qualität 0-1, 189. Qualität 0-1, 190. Qualität 0-1, 191. Qualität 0-1, 192. Qualität 0-1, 193. Qualität 0-1, 194. Qualität 0-1, 195. Qualität 0-1, 196. Qualität 0-1, 197. Qualität 0-1, 198. Qualität 0-1, 199. Qualität 0-1, 200. Qualität 0-1, 201. Qualität 0-1, 202. Qualität 0-1, 203. Qualität 0-1, 204. Qualität 0-1, 205. Qualität 0-1, 206. Qualität 0-1, 207. Qualität 0-1, 208. Qualität 0-1, 209. Qualität 0-1, 210. Qualität 0-1, 211. Qualität 0-1, 212. Qualität 0-1, 213. Qualität 0-1, 214. Qualität 0-1, 215. Qualität 0-1, 216. Qualität 0-1, 217. Qualität 0-1, 218. Qualität 0-1, 219. Qualität 0-1, 220. Qualität 0-1, 221. Qualität 0-1, 222. Qualität 0-1, 223. Qualität 0-1, 224. Qualität 0-1, 225. Qualität 0-1, 226. Qualität 0-1, 227. Qualität 0-1, 228. Qualität 0-1, 229. Qualität 0-1, 230. Qualität 0-1, 231. Qualität 0-1, 232. Qualität 0-1, 233. Qualität 0-1, 234. Qualität 0-1, 235. Qualität 0-1, 236. Qualität 0-1, 237. Qualität 0-1, 238. Qualität 0-1, 239. Qualität 0-1, 240. Qualität 0-1, 241. Qualität 0-1, 242. Qualität 0-1, 243. Qualität 0-1, 244. Qualität 0-1, 245. Qualität 0-1, 246. Qualität 0-1, 247. Qualität 0-1, 248. Qualität 0-1, 249. Qualität 0-1, 250. Qualität 0-1, 251. Qualität 0-1, 252. Qualität 0-1, 253. Qualität 0-1, 254. Qualität 0-1, 255. Qualität 0-1, 256. Qualität 0-1, 257. Qualität 0-1, 258. Qualität 0-1, 259. Qualität 0-1, 260. Qualität 0-1, 261. Qualität 0-1, 262. Qualität 0-1, 263. Qualität 0-1, 264. Qualität 0-1, 265. Qualität 0-1, 266. Qualität 0-1, 267. Qualität 0-1, 268. Qualität 0-1, 269. Qualität 0-1, 270. Qualität 0-1, 271. Qualität 0-1, 272. Qualität 0-1, 273. Qualität 0-1, 274. Qualität 0-1, 275. Qualität 0-1, 276. Qualität 0-1, 277. Qualität 0-1, 278. Qualität 0-1, 279. Qualität 0-1, 280. Qualität 0-1, 281. Qualität 0-1, 282. Qualität 0-1, 283. Qualität 0-1, 284. Qualität 0-1, 285. Qualität 0-1, 286. Qualität 0-1, 287. Qualität 0-1, 288. Qualität 0-1, 289. Qualität 0-1, 290. Qualität 0-1, 291. Qualität 0-1, 292. Qualität 0-1, 293. Qualität 0-1, 294. Qualität 0-1, 295. Qualität 0-1, 296. Qualität 0-1, 297. Qualität 0-1, 298. Qualität 0-1, 299. Qualität 0-1, 300. Qualität 0-1, 301. Qualität 0-1, 302. Qualität 0-1, 303. Qualität 0-1, 304. Qualität 0-1, 305. Qualität 0-1, 306. Qualität 0-1, 307. Qualität 0-1, 308. Qualität 0-1, 309. Qualität 0-1, 310. Qualität 0-1, 311. Qualität 0-1, 312. Qualität 0-1, 313. Qualität 0-1, 314. Qualität 0-1, 315. Qualität 0-1, 316. Qualität 0-1, 317. Qualität 0-1, 318. Qualität 0-1, 319. Qualität 0-1, 320. Qualität 0-1, 321. Qualität 0-1, 322. Qualität 0-1, 323. Qualität 0-1, 324. Qualität 0-1, 325. Qualität 0-1, 326. Qualität 0-1, 327. Qualität 0-1, 328. Qualität 0-1, 329. Qualität 0-1, 330. Qualität 0-1, 331. Qualität 0-1, 332. Qualität 0-1, 333. Qualität 0-1, 334. Qualität 0-1, 335. Qualität 0-1, 336. Qualität 0-1, 337. Qualität 0-1, 338. Qualität 0-1, 339. Qualität 0-1, 340. Qualität 0-1, 341. Qualität 0-1, 342. Qualität 0-1, 343. Qualität 0-1, 344. Qualität 0-1, 345. Qualität 0-1, 346. Qualität 0-1, 347. Qualität 0-1, 348. Qualität 0-1, 349. Qualität 0-1, 350. Qualität 0-1, 351. Qualität 0-1, 352. Qualität 0-1, 353. Qualität 0-1, 354. Qualität 0-1, 355. Qualität 0-1, 356. Qualität 0-1, 357. Qualität 0-1, 358. Qualität 0-1, 359. Qualität 0-1, 360. Qualität 0-1, 361. Qualität 0-1, 362. Qualität 0-1, 363. Qualität 0-1, 364. Qualität 0-1, 365. Qualität 0-1, 366. Qualität 0-1, 367. Qualität 0-1, 368. Qualität 0-1, 369. Qualität 0-1, 370. Qualität 0-1, 371. Qualität 0-1, 372. Qualität 0-1, 373. Qualität 0-1, 374. Qualität 0-1, 375. Qualität 0-1, 376. Qualität 0-1, 377. Qualität 0-1, 378. Qualität 0-1, 379. Qualität 0-1, 380. Qualität 0-1, 381. Qualität 0-1, 382. Qualität 0-1, 383. Qualität 0-1, 384. Qualität 0-1, 385. Qualität 0-1, 386. Qualität 0-1, 387. Qualität 0-1, 388. Qualität 0-1, 389. Qualität 0-1, 390. Qualität 0-1, 391. Qualität 0-1, 392. Qualität 0-1, 393. Qualität 0-1, 394. Qualität 0-1, 395. Qualität 0-1, 396. Qualität 0-1, 397. Qualität 0-1, 398. Qualität 0-1, 399. Qualität 0-1, 400. Qualität 0-1, 401. Qualität 0-1, 402. Qualität 0-1, 403. Qualität 0-1, 404. Qualität 0-1, 405. Qualität 0-1, 406. Qualität 0-1, 407. Qualität 0-1, 408. Qualität 0-1, 409. Qualität 0-1, 410. Qualität 0-1, 411. Qualität 0-1, 412. Qualität 0-1, 413. Qualität 0-1, 414. Qualität 0-1, 415. Qualität 0-1, 416. Qualität 0-1, 417. Qualität 0-1, 418. Qualität 0-1, 419. Qualität 0-1, 420. Qualität 0-1, 421. Qualität 0-1, 422. Qualität 0-1, 423. Qualität 0-1, 424. Qualität 0-1, 425. Qualität 0-1, 426. Qualität 0-1, 427. Qualität 0-1, 428. Qualität 0-1, 429. Qualität 0-1, 430. Qualität 0-1, 431. Qualität 0-1, 432. Qualität 0-1, 433. Qualität 0-1, 434. Qualität 0-1, 435. Qualität 0-1, 436. Qualität 0-1, 437. Qualität 0-1, 438. Qualität 0-1, 439. Qualität 0-1, 440. Qualität 0-1, 441. Qualität 0-1, 442. Qualität 0-1, 443. Qualität 0-1, 444. Qualität 0-1, 445. Qualität 0-1, 446. Qualität 0-1, 447. Qualität 0-1, 448. Qualität 0-1, 449. Qualität 0-1, 450. Qualität 0-1, 451. Qualität 0-1, 452. Qualität 0-1, 453. Qualität 0-1, 454. Qualität 0-1, 455. Qualität 0-1, 456. Qualität 0-1, 457. Qualität 0-1, 458. Qualität 0-1, 459. Qualität 0-1, 460. Qualität 0-1, 461. Qualität 0-1, 462. Qualität 0-1, 463. Qualität 0-1, 464. Qualität 0-1, 465. Qualität 0-1, 466. Qualität 0-1, 467. Qualität 0-1, 468. Qualität 0-1, 469. Qualität 0-1, 470. Qualität 0-1, 471. Qualität 0-1, 472. Qualität 0-1, 473. Qualität 0-1, 474. Qualität 0-1, 475. Qualität 0-1, 476. Qualität 0-1, 477. Qualität 0-1, 478. Qualität 0-1, 479. Qualität 0-1, 480. Qualität 0-1, 481. Qualität 0-1, 482. Qualität 0-1, 483. Qualität 0-1, 484. Qualität 0-1, 485. Qualität 0-1, 486. Qualität 0-1, 487. Qualität 0-1, 488. Qualität 0-1, 489. Qualität 0-1, 490. Qualität 0-1, 491. Qualität 0-1, 492. Qualität 0-1, 493. Qualität 0-1, 494. Qualität 0-1, 495. Qualität 0-1, 496. Qualität 0-1, 497. Qualität 0-1, 498. Qualität 0-1, 499. Qualität 0-1, 500. Qualität 0-1, 501. Qualität 0-1, 502. Qualität 0-1, 503. Qualität 0-1, 504. Qualität 0-1, 505. Qualität 0-1, 506. Qualität 0-1, 507. Qualität 0-1, 508. Qualität 0-1, 509. Qualität 0-1, 510. Qualität 0-1, 511. Qualität 0-1, 512. Qualität 0-1, 513. Qualität 0-1, 514. Qualität 0-1, 515. Qualität 0-1, 516. Qualität 0-1, 517. Qualität 0-1, 518. Qualität 0-1, 519. Qualität 0-1, 520. Qualität 0-1, 521. Qualität 0-1, 522. Qualität 0-1, 523. Qualität 0-1, 524. Qualität 0-1, 525. Qualität 0-1, 526. Qualität 0-1, 527. Qualität 0-1, 528. Qualität 0-1, 529. Qualität 0-1, 530. Qualität 0-1, 531. Qualität 0-1, 532. Qualität 0-1, 533. Qualität 0-1, 534. Qualität 0-1, 535. Qualität 0-1, 536. Qualität 0-1, 537. Qualität 0-1, 538. Qualität 0-1, 539. Qualität 0-1, 540. Qualität 0-1, 541. Qualität 0-1, 542. Qualität 0-1, 543. Qualität 0-1, 544. Qualität 0-1, 545. Qualität 0-1, 546. Qualität 0-1, 547. Qualität 0-1, 548. Qualität 0-1, 549. Qualität 0-1, 550. Qualität 0-1, 551. Qualität 0-1, 552. Qualität 0-1, 553. Qualität 0-1, 554. Qualität 0-1, 555. Qualität 0-1, 556. Qualität 0-1, 557. Qualität 0-1, 558. Qualität 0-1, 559. Qualität 0-1, 560. Qualität 0-1, 561. Qualität 0-1, 562. Qualität 0-1, 563. Qualität 0-1, 564. Qualität 0-1, 565. Qualität 0-1, 566. Qualität 0-1, 567. Qualität 0-1, 568. Qualität 0-1, 569. Qualität 0-1, 570. Qualität 0-1, 571. Qualität 0-1, 572. Qualität 0-1, 573. Qualität 0-1, 574. Qualität 0-1, 575. Qualität 0-1, 576. Qualität 0-1, 577. Qualität 0-1, 578. Qualität 0-1, 579. Qualität 0-1, 580. Qualität 0-1, 581. Qualität 0-1, 582. Qualität 0-1, 583. Qualität 0-1, 584. Qualität 0-1, 585. Qualität 0-1, 586. Qualität 0-1, 587. Qualität 0-1, 588. Qualität 0-1, 589. Qualität 0-1, 590. Qualität 0-1, 591. Qualität 0-1, 592. Qualität 0-1, 593. Qualität 0-1, 594. Qualität 0-1, 595. Qualität 0-1, 596. Qualität 0-1, 597. Qualität 0-1, 598. Qualität 0-1, 599. Qualität 0-1, 600. Qualität 0-1, 601. Qualität 0-1, 602. Qualität 0-1, 603. Qualität 0-1, 604. Qualität 0-1, 605. Qualität 0-1, 606. Qualität 0-1, 607. Qualität 0-1, 608. Qualität 0-1, 609. Qualität 0-1, 610. Qualität 0-1, 611. Qualität 0-1, 612. Qualität 0-1, 613. Qualität 0-1, 614. Qualität 0-1, 615. Qualität 0-1, 616. Qualität 0-1, 617. Qualität 0-1, 618. Qualität 0-1, 619. Qualität 0-1, 620. Qualität 0-1, 621. Qualität 0-1, 622. Qualität 0-1, 623. Qualität 0-1, 624. Qualität 0-1, 625. Qualität 0-1, 626. Qualität 0-1, 627. Qualität 0-1, 628. Qualität 0-1, 629. Qualität 0-1, 630. Qualität 0-1, 631. Qualität 0-1, 632. Qualität 0-1, 633. Qualität 0-1, 634. Qualität 0-1, 635. Qualität 0-1, 636. Qualität 0-1, 637. Qualität 0-1, 638. Qualität 0-1, 639. Qualität 0-1, 640. Qualität 0-1, 641. Qualität 0-1, 642. Qualität 0-1, 643. Qualität 0-1, 644. Qualität 0-1, 645. Qualität 0-1, 646. Qualität 0-1, 647. Qualität 0-1, 648. Qualität 0-1, 649. Qualität 0-1, 650. Qualität 0-1, 651. Qualität 0-1, 652. Qualität 0-1, 653. Qualität 0-1, 654. Qualität 0-1, 655. Qualität 0-1, 656. Qualität 0-1, 657. Qualität 0-1, 658. Qualität 0-1, 659. Qualität 0-1, 660. Qualität 0-1, 661. Qualität 0-1, 662. Qualität 0-1, 663. Qualität 0-1, 664. Qualität 0-1, 665.

§ 1.
(1) Die Vorschriften der §§ 1 bis 31 des Gesetzes über Mietrecht und Mietverhältnisse finden auf Neubauten oder durch Um- oder Einbauten neuerschaffene Räume Anwendung, die nach dem 1. Juli 1918 bezugsfertig geworden sind oder künftig bezugsfertig werden und für die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln gegeben sind.
(2) Dies gilt nicht für Räume der im § 33 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über Mietrecht und Mietverhältnisse-ämter bezeichneten Gesellschaften und Genossenschaften.

- § 2.
Als Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln gelten nur:
a) Bauförderungszuschüsse auf Grund der Bestimmungen des Bundesrats für die Gewährung von Bauförderungszuschüssen aus Reichsmitteln vom 31. Oktober 1918 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 1160);
b) Darlehen auf Grund der Bestimmungen des Reichsrats über die Gewährung von Darlehen aus Reichsmitteln zur Schaffung neuer Wohnungen vom 10. Januar 1920 (Zentralblatt für das Deutsche Reich S. 56);
c) Darlehen auf Grund der Ausführungsbestimmungen zum Gesetze vom 14. Januar 1921, betreffend die Berechtigung von Staatsmitteln zur Abführung der Bauförderungsbeträge, vom 25. Februar 1921, 28. Februar 1922 und 17. April 1923 (Min. Bl. Volkswohlfahrt 1921 S. 131, 1922 S. 169 und 1923 S. 255);
d) Hypotheken aus dem für die Neubaulängigkeit bestimmten Anteil des Aufkommens der besonderen Steuer, die zur Durchführung des Gebührenterminausgleichs für bebauten Grundstücken erhoben wird (Hauszinssteuerhypotheken).

§ 3.
Diese Verordnung tritt am 1. April 1928 in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt tritt die zweite Ausführungsverordnung zum Gesetz über Mietrecht und Mietverhältnisse-ämter vom 7. April 1924 (Gesetzblatt S. 220) außer Kraft.
Berlin, den 16. März 1928.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt.
Hirtfelder.

Befristung der Arbeit in Bädereien und Konditoreien.

Die Ermächtigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe wird hiermit meine am 14. März 1927 (Reg.-Amtsbl. S. 90) auf Grund von § 5 der Verordnung über die Arbeitszeit in Bädereien und Konditoreien vom 23. November 1918 (Reg.-Bl. S. 1329) erteilte Genehmigung zur Befreiung der im § 3 a. O. vorgeschriebenen achtstündigen Betriebszeit auf die Zeit von 9 Uhr abends (2 1/2 Uhr) bis 5 Uhr morgens, unter den gleichen Bedingungen bis auf weiteres verlängert.

M. r. s. b. u. g., den 21. März 1928.
Der Regierungspräsident.

Veröffentlichung! Annaburg, den 12. April 1928.
Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Die genehmigten Hauszinssteuerleistungen laufen mit dem 31. März 1928 ab. Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen zur Stundung noch vorhanden sind, erlöchen wir bis Ende April 1928 die Anträge für das Rechnungsjahr 1928 erneuern zu wollen. Wird der Antrag nach dem 30. April 1928 gestellt, können wir die evtl. Genehmigung erst von dem Monat der Antragsstellung ab gewähren.
Formulare zur Antragsstellung sind in unserer Gemeindekasse erhältlich.
Annaburg, den 12. April 1928.
Der Gemeindevorstand.

Martkalender.

14. April: Schweinemarkt in Jellen.

lokales und Provinziales.

Labrun (Kr. Torgau), 7. April. Ein Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend abend auf der Chaussee zwischen Labrun und Annaburg. Ein älterer Mann, Eskort aus Labrun, der von der Arbeit nach Hause ging, wurde von einem Bretliner Auto angefahren und beiseite geschleudert. S. erlitt einen komplizierten Unterschenkelbruch. Dr. Fischer aus Bretlin leistete ihm die erste Hilfe. S. wurde mit dem Krankenwagen nach dem Krankenhaus Torgau übermitten, wo sich leider eine Amputation des Beines erforderlich machte. Die Schulfrage bedarf noch der Klärung.
Falkenberg, 7. April. Am Dienstag nachmittag stürzte zwischen den Stationen Müla und Altkien ein 11 Jahre altes Kind aus dem beschleunigten Personenzuge. Es fiel zwischen die Gleise und war sofort tot. Die Reisenden zogen die Notbremse, jedoch der Zug zum Stehen kam. Das tote Kind wurde mit nach Soyerswerda genommen. Die Eltern des Kindes, die sich auf der Heimfahrt befanden, waren mit im Abteil, aus dem das Kind zur Türe herausstürzte. Wie das Unglück entstand, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Untersuchung ist im Gange.

Polbitz (Kirkchen im Polbitz). Ein recht betrübliches Lied singt ein Polbitzer Landwirt. Der frühere Pfarrer der Gemeinde Polbitz ist seit Ende 1926 im Ruhestande, ohne daß bisher die Pfarrstelle wieder besetzt worden ist. Seitdem ist in der Gemeinde Polbitz vier- bis fünfmal Gottesdienst abgehalten worden, seit Neujahr 1928 hat überhaupt noch kein Gottesdienst stattgefunden! Wehnlich liegen die Verhältnisse in Drebligar. Die Verwaltung der Gemeinde Polbitz und Drebligar wird vom Pfarramt Dommitzsch versehen. Dabei ist es ein unbilliges Verlangen, daß der im 68. Jahre lebende Oberpfarrer von Dommitzsch, der schon die Gemeinden Gredwitz und Wörsblich im Kreise Wittenberg zu versorgen hat, nun auch noch Polbitz und Drebligar öfter besuchen soll. Wehnlich wäre es möglich, Seelsorger aus solchen Gemeinden mit der iltären Versorgung der Gemeinden Polbitz und Drebligar zu betrauen, welche selbst nur eine Gemeinde zu versorgen haben, bis die Anstellung eines Pfarrers für Polbitz und Drebligar sichergestellt ist. Die Gemeinden würden es mit Dank begrüßen, wenn eine Besetzung der Pfarrstelle für Polbitz so bald als möglich ist zustande käme.

Zustichversicherungen in Torgau. Soweit bis jetzt in Erfahrung gebracht werden konnte, wird die Versicherung mit circa 30 Zuschüssen und 20 Ebern und etlichen Zuschlägen besetzt werden. Die Bullen werden mit je 50 Prozent aus dem hiesigen Bezirk und der Allmark gestellt werden. Sie stammen aus anerkannten Herden mit pflichtmäßiger Milcheiweißprüfung und Tuberkuloseprüfung. Die zum Verkauf kommenden Bullen und Eber werden von einer Auswahlkommission vorgeprüft bzw. angeprüft, so daß die Käufer Vorteile erleben können, die ein Jahr lang öffentlich beden dürfen. Die Versicherungen finden im Rahmen der Torgauer Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft statt.

Belgern, 8. April. Beim Fischfang in der Elbe hat hier ein Fischer allein in der letzten Woche außer anderen Fischen 12 Lachse, das Stück 20 bis 25 Pfund schwer, gefangen.

Müdenberg (Krs. Liebenwerda), 10. April. Einen schweren Unfall erlitt der Förster des Gutsbezirks Müdenberg. Beim Heimgang vom Meier vering sich der Riemen seines über die Schulter gehängten Gewehres in der Gittertür seines Hauseinganges. Beide Schrotkugeln wurden ausgelöst und zertrümmerten ihm den linken Fuß.

Witterfeld, 6. April. Heute mittag entlud sich über Friedersdorf ein heftiges Frühjahrsgewitter. Gegen 15 Uhr nachmittags schlug der Blitz in die Ortskirche ein und richtete größeren Schaden an. Sämtliche großen bunten Kirchenfenster wurden zertrümmert. Das Dach der Kirche wurde abgedeckt und auch die Schornsteine herabgerissen. Der Blitz soll in den Turm eingeschlagen haben. Der Turm selbst ist

aber nicht beschädigt. Auch sind im Innern der Kirche keine weiteren Schäden angerichtet worden. Die Ortsbewohner erzählen, daß der Vorfall wie eine heftige Explosion wirkte. Der Schaden ist sehr groß.

Müdenstein, 6. April. Ein sängerer Betriebsunfall ereignete sich auf den hiesigen Ziegelwerken. Von einem mit Ton beladenen Wagenzug, der bergan fuhr, lösten sich infolge Bruches einer Spindel mehrere angehängte Leerwagen, die bergab saukten und auf einen anderen Leerzug aufprallten. Beidezüge entgleisten und vier Arbeiter wurden sehr schwer verletzt, darunter einer tödlich. Die näheren Untersuchungen über den Unfall sind eingeleitet.

Bernburg, 7. April. Ein Kreisoberförster, Vater von sechs Kindern, der bei der Eisenbahn angestellt war, erhängte sich, weil ihm seine Frau vorgeworfen hatte, daß er einen Teil der vom Fürstgeamt geliehenen 100 Mark veruntreut hatte.

Salle, 9. April. Am Gründonnerstag abend gegen 7 Uhr stießen in der Trothaer Straße ein Radfahrer und ein Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer stürzte von seinem Rade und geriet unter einen gerade vorbeifahrenden Lastkraftwagen. Der Unglückliche wurde so schwer verletzt, daß er nach seiner Entlieferung in das Diakonissenhaus verstarb.

Sangerhausen, 6. April. Vier Einbrüche in einer Nacht! In der Nacht zum Mittwoch wurde in Nienhordhausen an vier Stellen eingedrungen. Die Nachforschungen nach den Dieben wurden mit Hilfe eines Polizeijundes sofort aufgenommen.

Erfurt, 6. April. (Verbraucht.) Bei einem Schlägerfest in der Heintzstraße fiel in einem unbewachten Augenblick ein dreißigjähriges Mädchen in einen Eimer mit heißer Fettschmelze. Die Verbrühungen waren derart schwer, daß es bald nach Entlieferung in das Krankenhaus gestorben ist. Bei dem Versuch, das Kind zu retten, erlitt der Vater selbst Verletzungen.

Lobenstein, 9. April. Der in Lemnighammer geborene Gärtner Alwin B., der bei Verdun gefangen genommen wurde und mit mehreren Kameraden einen Fluchtversuch unternahm, jedoch wieder ergriffen und zu acht Jahren Deportation nach Marokko verurteilt wurde, ist nunmehr in seine Heimat zurückgekehrt. Er berichtet, daß sich noch über 2000 Heimat in französischer Gefangenhaft in Algier befinden. Von ihnen dring keine Kunde in die Heimat, weil seine Post befördert wird.

Blauen, 27. März. Am Montag fand die bergbauartige Unterung der Tropfsteinhöhle in Sran durch Oberbergat Dachmann-Freiberg und Prof. Dr. Geh von Wilsdorf-Berlin statt. Nach eingehender gründlicher Unterung kamen die beiden Wissenschaftler zu dem übereinstimmenden Urteil, daß die Höhle in ihren bisher zugänglich gemachten Teilen als sicher und ausbaufähig zu betrachten ist, und daß sich der Ausbau lohnen werde. Urteilsherrliche biete die Sraner Tropfsteinhöhle außer den üblichen einige ganz hervorragend schöne Gebilde, die in ihrer Naturkraft und Plastik eine Anziehungskraft eigenen Ranges sein würden. In dieser Hinsicht seien die wunderbaren Fallentwürfe, die durchsichtige Wandgebilde aufweisen, besonders zu werten. Solche Gebilde dürften in keiner anderen Tropfsteinhöhle Deutschlands vorhanden sein. Die Gebirgsgröße der Höhle werde durch das Vorhandensein ausgedehnter Seengebiete, die rasch alle unterirdische Raumbahnen ermöglichen außerordentlich erhöht.

Weimar, 1. Dezember. Erschien in Weimar zum ersten Male die „Weimarer Tageszeitung“ mit dem Versprechen, den Interessen des rechtsgerichteten Bürgerturns zu dienen und geradlinige Politik zu treiben. Die Zeitung erwies sich als eine sehr kurzfristige Gründung, da in jeder Hinsicht die vorhandenen Mittel unzureichend waren. Nachdem das Blatt schon vor einigen Tagen sein Erscheinen einstellen mußte, ist jetzt der Konkurs beantragt worden. Zu den trauernden Hinterbliebenen gehören auch die Angehörigen.

Des Herzens Not
Roman von Fr. Lehne.

63. Fortsetzung.
Nachdruck verboten.
„Denken Sie, Herr Inspektor, seit erhen Samur ist mein Bruder Wilhelm zu Hause, und zwar hier immer. Es würde auf die Dauer doch nicht so gut sein gehen, sondern unter lieber Vater tut ich — Ich bin ordentlich froh darüber; Muttergen gibt ihm zu Ohren das Gut-Lotte ist nach Weihnachten wieder zur Familie nach Dresden gefahren, die nicht ohne sie sein kann! Lotte wird dort richtig verwöhnt; die Stadtmittler sagt ihr zu —“
„Gerade wie Fräulein Gerda,“ sagte er — er mußte das Gespräch doch mal auf sie bringen, denn jeder Schatzen mußte zwischen Katharine und ihm hantieren, und dieser hand noch zwischen ihnen. O, er wußte noch alles ganz genau. Er sah auch, wie sie bei Nennung dieses Namens erbläute.“
„Sa —“ antwortete sie tonlos bei seiner Bemerkung. Das Herz begann ihr wild zu schlagen, — wie, wenn er nach ihr fragte, was sollte sie ihm antworten? Einmal mußte er doch das Schreckliche erfahren! Wie oft hatte der Baron erwohnen, wann er es sagen sollte — denn die Mitteilung von Gerdas Tod mußte ihn doch erschüttern, ihn, der jetzt noch vor allem behütet werden mußte!
„Sa ist sie jetzt?“ fragte er.
„An Kassel,“ log Katharine tapfer.
„An Kassel? War mir nicht, als ob Herr von Freesen gelagt hätte, sie sei mit Frau Baronin in Davos?“
„Dort ist sie bis vor kurzem gewesen,“ verjeste sie mit zuckenden Lippen. Etwas mißtraulich logte er da:
„Fräulein Katharine, ich weiß nicht, ob ich Ihnen glauben darf — mir ist, als ob mir etwas verheimlicht würde — der Baron weist mir aus —“

„Aber, Herr Inspektor, was denken Sie?“ wehrte sie, nicht mehr wissend, was sie noch sagen sollte; das Augen wurde ihr so schwer. Wie hilflosgehend blüete sie um sich. Da hörte man den Baron vor der Tür des Zimmers rufen: „Willst du draußen bleiben, Dianal Dich kann ich jetzt nicht brauchen!“ Gleich darauf kam er zur größten Erleichterung Katharines herein, indem er die Tür schnell hinter sich schloß. „Das Vieh ist ja rein verdrückt, gar nicht zum Halten — ach, bist du noch hier, Katharine? Ich wollte dich fragen, ob du gleich mit mir kommen willst; ich muß schleunigst ins Dorf.“
„Gern, Onkel Freesen, dann brauche ich nicht allein zu gehen — sie zog ihr Jackett wieder an und machte sich zum Gehen bereit.
„Schade,“ sagte Kathari bedauernd — „aber Sie kommen doch bald wieder, ja?“ bat er.
„Aber freilich, Herr Inspektor, und dann werde ich Ihnen vorlesen! Ich habe „Sörn Wlt“ zu Weihnachten bekommen, das es für mich eine Festerlesung ist, darin zu lesen!“
„Wie leben Sie wohl, Herr Inspektor, und morgen auf Wiedersehen!“
„Auf Wiedersehen, aber auch ganz genäh morgen,“ und mit bittendem Blick hielt er ihre Hand fest.
„Ich komme,“ lächelte sie, und drückte war sie.
Kraft legte den Kopf in die Kissen, und ein glückliches Lächeln lag in seinem Gesicht. „Ich komme,“ so törend Klang es, so beruhigend — ach, welche Ruhe überhaupt ging von dem lächeln, blonden Mädchen aus: er hätte immer da sitzen und in ihr liebes Gesicht, in die guten Augen bliden mögen! Wie kind und weich waren ihre Hände! — Wie war sie doch so ganz anders als Gerda! Er fürchtete sich, Gerda wiederzulehen. Ob sie wohl Hellmuts Braut geworden war? Wohl nicht, denn sonst hätte ihm der Baron das sicher gelagt! — Daß sie ihm die schwere Verwundung, die ihm beinahe aus Leben gegangen wäre, zugefügt hatte, war nur ein unglücklicher Zufall gewesen, und er trug es ihr nicht nach. Wehnlich war sie gar deshalb fort; denn es mußte ihr doch schmerzhaft sein, täglich in seiner Nähe zu

weilen und sich lagern zu müssen, da trägt die Schuld daran! Deshalb war ihm ihr Fernsein wohl begrifflich — aber wie oft hatten er sich den Kopf über Hellmuts Worte gemarrert — er sollte Gerdas Bruder sein? Wie hing das zusammen? Ein Fiebertraum, wie der Baron ihm einreden wollte, war das ebenjowenig wie Katharines Anwesenheit an seinem Krankenbett. Aber weit kam er nicht mit seinem Grübeln; sein armer Kopf war noch so schwach, das alles zu lassen; seine Augen schlossen sich, und langsam schlummerte er ein.
„Auf dem Wege nach dem Dorfe lagte Katharine: „Du, Onkel Freesen, ich glaube, du mußt es Kraft bald vor Gerda lagern. Er fragte mich nach ihr, und ich hätte mich schön in Widersprüche verwickeln können, wenn du nicht dazu gekommen wärest vorhin!“
„Ich habe auch schon darüber nachgedacht; lange können wir es nicht mehr verheimlichen — nur wird es mir so furchtbar schwer,“ sagte er traurig; dann, einem plötzlichen Gedanken folgend — „wie wär's denn, wenn du es ihm beibrädest?“
„Oh, Onkel Freesen?“ fragte sie erschreckt.
„Sa,“ nickte er, „ich glaube, du kannst das am besten! Tue mir den Gefallen; mir bleibt ja noch so viel anbede — Sobald er wieder nach meinem armen Kinde fragt, erzählst du ihm von ihr.“
Katharine hatte sehr bald Gelegenheit, den Auftrag auszuführen. Schon an einem der nächsten Tage, als sie ein Stündchen bei Kraft lag und ihm vorlas, unterbrach er sie plötzlich:
„Verzeihung, Fräulein Katharine, wenn ich Sie unterbreche — ich bin ja so verzerrt, und eine Frage liegt mir auf — wollen Sie mir nicht sagen, wo Gerda ist? Sie lagten ja schon, verweist mit Frau von Freesen — aber mir kommt alles so seltsam vor — der Baron ist verändert, ist sichtlich alt geworden; gestern, als er hier bei mir lag, ist mir das recht aufgefallen. Ich habe das Gefühl, als ob ihn ein Kummer drückt, den er mir verbergen will, und eine Ahnung lagt mir, daß das mit Gerda zusammenhängt. Das Grübeln hierüber macht mich unruhig!“
(Fortsetzung folgt.)

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtnereibesizers **Richard Hoff in Annaburg** ist in Folge eines von dem Gemeinshuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichbe- gleichstermin auf **den 24. April 1928, vormittags 10 1/2 Uhr** vor dem Amtsgericht in Pretzin anberaumt. Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausgleiches sind auf der Geschäftsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Der auf den 17. April 1928, vormittags 10 1/2 Uhr anberaumte Termin ist aufgehoben. **Amtsgericht Pretzin, den 10. April 1928.**

Das sind die Leistungen der größten Konzerne.
Für **40 Pfennig wöchentlich**
RM. 1000 Sterbegebeld.
Versichert sind beide Ehegatten und sämtl. Kinder. Näheres durch: **Generalagentur Halle (Saale), Postamt 2, Schloßbach 270.** Vertreter allerorts gesucht.

Kinderwagen
fast neu und
Zentrifuge
gebraucht zu verkaufen.
Zorgauerstr. 451.

Einen jüngeren
Knecht
sucht Joh. Dämmichen,
Ploßig.

Frisch eingetroffen:
Zement, Gips,
Rohrgewebe
empfiehlt
Wilhelm Kunze.

Frischmehl
wieder frisch eingetroffen bei
J. G. Frische.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,
als: eis. Eggen, Schwung- und Karren-
Pflüge, einzelne Häder,
Kultivatoren, Reinigungs-Maschinen,
Grasmähmaschinen, Dreschmaschinen,
Sämaschinen, Motore, Transmissionen.
Ersatzteile und Reparaturen aller Fabrikate.
Wilhelm Grahl.

Damen-Mäntel nach der neuesten
Modeschöpfung.
Damen-Kleider
in eleganter Ausführung.

Pullover neueste Pullover-
in reichhaltiger Auswahl, in verschiedenen Größen,
Höcke neueste Pullover-
in verschiedenen Größen.

Herren-Anzüge
Garantie für tadellosten Sitz.

Herren-Gummimäntel Windjacken
Kinder-Anzüge
Unterkleidung und Wäsche jeder Art
finden Sie bei

Ernst Peschke
Annaburg, Adlerstr. 16.

Nähmaschinen
Naumann beste deutsche
Köhler Fabrikate
von 115.- M. an. Anzahlung
zahlung: monatlich 10.- M.
3 Jahre Garantie.

Fahrräder allergrößtes Lager, mit Freilauf
auf Selbsthaltung, Opel, Continental von 100.- M. an
**Zentrifugen, Butterfässer, Sprech-
apparate und Platten**

Reparaturen an Nähmaschinen aller
Systeme, auch an Singer, Fahrrädern, Sprech-
apparaten, Motorrädern. Autos werden in meiner
Werkstatt von geübten Mechanikern ausgeführt.
Kaufstücke werden in meinem Auto gratis abgeholt.
Autogenschweißerei u. Benzinstation.
Bitte beschäftigen Sie meine 4 Schaufenster.

Fritz Rödler, Fahrradhandlung
Annaburg, Markt 20 — Fernruf 253.

Polizeiliche An- und Abmeldeheine
und vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeis.

Empfehle mein
Auto
zur gest. Benutzung. Angenehmer Sitz. Be-
quemes Ein- und Aussteigen.
Für pünktliche Ausführung wird garantiert.
Richard Heinlein.
Telephon 908.

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Naun-
dorf und Umgegend zur gest. Kenntnis,
daß ich in Naundorf (Teitz) eine

Herren maßschneiderei

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Be-
streben sein, die mich beehrenden Kunden reell
und billigt zu bedienen. Ich bitte daher,
mein junges Unternehmen gütig unterstützen
zu wollen.

Hochachtungsvoll
Otto Falkenhain.

Sozialdemokrat. Partei Deutschlands.
Unterbezirk Zörgau.

Große öffentl. Volksversammlung

Sonabend, den 14. April 1928
im Goldenen Ring.

Thema:
Sozialdemokratie und Bürgerblut.
Referent: Genosse Fraentel - Berlin.
Erscheint in Massen!

Große öffentl. Versammlung
am Sonabend, 14. April, 20 Uhr, im „Bürgergarten“.

Thema:
**Das Weltbild der Wissenschaft
und die christliche Schule.**
Referent: Prof. Dr. Robert Riemann-Leipzig.
Die Herren Lehrer und die Geistlichkeit werden zu
diesem Vortrag eingeladen.

**Gewerkschaftskartell. — Verband
für Feindentertum u. Feuerbestattung.**

Palast-Theater
Freitag—Sonntag: **ufa** Beginn 8.30 Uhr.

Der Mensch und die Liebe.
Ein herrliches Filmdrama in 7 Doppelakten nach
dem berühmten Roman von Karin (Die Frauen-
liebe, das schönste was es gibt!)
Im Programm:
Spiel und Ehre.
In 7 Doppelakten.
Dazu: **Die neueste Deulig-Woche.**

Neu eingetroffen!
Kinder- und Klappwagen
Gebrauchs- und Luxus-Korbwaren
in allen Preislagen.
Reparaturen schnell und billig. Rohrstühle
werden geflochten. Kinder- und Puppen-
wageneverbede werden zum Neubezug angenommen.
Gustav Hildebrandt,
Korbmachereister, Mittelstr. 4.

Herrenhüte
in allen Farben, sowie die neuesten
Damen-Übergangshüte.
Wilh. Waisch.



**Ihre-Wäsche
kostet Geld**

Je mehr sie gewaschen wird,
um so länger hält sie.

Waschen Sie darum nur mit
Ozoonil

dem neuen selbsttätigen Wasehmittel.

Hergestellt in den Fabriken von
Dr. Thompson's Seifenpulver

Damen- u. Backfisch-Mäntel
Gummi-Mäntel ♦ Windjacken
in grosser Auswahl, alle Farben
zu sehr billigen Preisen.
Carl Quehl.

**Pa. kleine
Stetzwiebeln,**
jeder Größe bei
Arthur Bönnemann
Markt 19.

**Holz-
Pantoffel**
jeder Größe bei
Arthur Bönnemann
Markt 19.

**Selbstgebrannten
Kaffee**
in Ia Qualität, stets frisch
geröstet, empfiehlt
J. G. Fritzsche.

**Blumen- und
Gemüsesamen**
empfiehlt
Erich Krühnigen,
Markt 1,
Eingang Holzdorferstraße.

Lichtspielhaus
Ab morgen Freitag bis Sonntag 8 1/2 Uhr das
große Ereignis!
Coopers Lederstrumpf in Film!
Der meistgelesene und weltbekannteste Roman dieses
berühmten amerikanischen Schriftstellers

**Zentralverband
der Arbeits-Invaliden und
Witwen Deutschlands**
Ortsgruppe Annaburg
Sonntag, d. 15. April,
vorm. 9.20 Uhr im Lokal
Bürgergarten

**Wildtötters Kampf
um das Blockhaus im See.**

Monatsversammlung.
Der Vorstand.
**Bürger-
Schützen-
Berein.**
Donnerstag, d. 12. April
abends 8 1/2 Uhr

Ein dramatisches Lebensbild, an historischer Stätte auf-
genommen, in 7 gemaltigen Akten.
Unser Film schildert im Rahmen einer äußerst spannen-
den Handlung das tragische Schicksal des Pelzjägers
Tom Hunter und seiner beiden Töchter, die sich mit einigen
Vertretern des „Rattenfisch“ im See-See gebaut hatte,
um dessen Besitz ein ewiger, erbitterter Kampf mit den
Huronen und Delawarens wogte. — Grausig-schöne
Schlachten, unbeschreiblicher Armut und herrliche
Wald- und Seelandschaften sind der Schauspiel erbitterter
Kämpfe und dramatischer Geschehnisse.

Versammlung
in „Stadt Berlin“.
Sonntag, den 15. April
Undziehen.
Antreten bei Kam. Indro.
Abmarsch 2 Uhr.
Der Vorstand.

Sterzu der reichhaltige bunte Teil.
Sonntag nachm. 3 Uhr: **Gr. Kindervorstellung**
mit vollem Programm. (Eintritt 20 Pf.)

Ihre Vermählung geben bekannt
Schneidemeister
Wilhelm Simon und Frau
Margarete geb. Förster.

Eine Nähmaschine Systeme: Phoenix, Dürlopp, für 14 RM. **Georg Kulisch**
Mundlos (Vittoria) oder Adler für 14 RM. **Schlosserrtr.**
Anzahlung und **kleinsten Abzahl.** **Raten** empfiehlt **♦♦ Fahrradhandlung. ♦♦**

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeis, Annaburg



